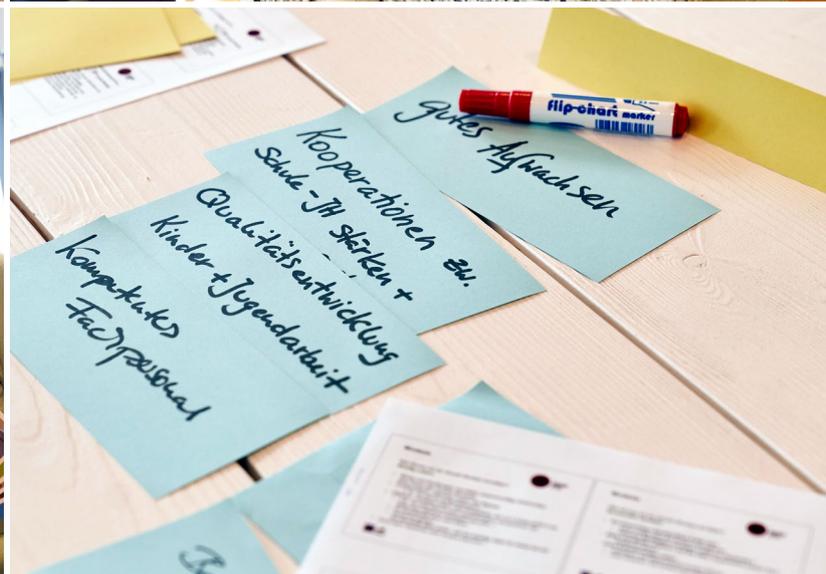


## Arbeitsbericht 2021/22



Über das Projekt	3
<b>1 Einleitung</b>	<b>4</b>
10 Jahre Quartiersarbeit in Neuwiedenthal und Rahlstedt .....	4
<b>2 Billstedt</b>	<b>5</b>
2.1 Teamaufstellung .....	5
2.2 Schlaglicht: Gemeinsam für die Entwicklung und den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	5
2.3 Veranstaltungen .....	7
2.4 Förderungen .....	8
<b>3 Neuwiedenthal</b>	<b>10</b>
3.1 Teamaufstellung .....	10
3.2 Schlaglicht: Lesefest .....	10
3.3 Veranstaltungen .....	12
3.4 Förderungen .....	13
3.5 Wie geht's weiter? .....	14
<b>4 Rahlstedt</b>	<b>16</b>
4.1 Teamaufstellung .....	16
4.2 Schlaglicht: Resilienzförderung in Schule unter Corona-Bedingungen .....	16
4.3 Veranstaltungen .....	19
4.4 Förderungen .....	20
4.5 Wie geht's weiter? .....	21
<b>5 „Jeder Schultag zählt“</b>	<b>22</b>
<b>6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>26</b>
<b>7 Fazit und Ausblick</b>	<b>27</b>

„**heimspiel. Für Bildung**“ ist ein gemeinsames Projekt der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., das 2012 in Hohenhorst (Wandsbek) und Neuwiedenthal (Harburg) gestartet wurde. 2016 kam als dritter Standort Billstedt (Hamburg-Mitte) hinzu und der Standort Hohenhorst wurde um die Regionen Großlohe und Alt-Rahlstedt erweitert und in „heimspiel. Rahlstedt“ umbenannt. Ziel des Vorhabens ist es, dass alle Beteiligten Bildung und Erziehung als Gemeinschaftsaufgabe begreifen und die Kinder und Jugendlichen kontinuierlich und kohärent auf ihrem Bildungsweg unterstützt werden. Dafür engagieren sich die Stiftungen für jeweils zehn Jahre.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) sowie die zuständigen Bezirksämter von Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek unterstützen das Projekt „heimspiel“ und beteiligen sich aktiv. Sie stellen an allen drei Standorten stundenweise Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen\* der Jugendhilfe zur Verfügung. Diese Kolleginnen sind gemeinsam mit Vertreterinnen der Stiftungen Teil der Projektteams vor Ort. Um Dopplungen zu vermeiden und effizient agieren zu können, setzt „heimspiel“ an bereits vorhandenen Netzwerken an und unterstützt die Regionalen Bildungskonferenzen.

\* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Arbeitsbericht im Fließtext durchgehend die weibliche Form. Damit sind alle Geschlechter gemeint.

## 10 Jahre Quartiersarbeit in Neuwiedenthal und Rahlstedt

Mit dem Projektjahr 2021/22 ging „heimspiel. Für Bildung“ an den Standorten Neuwiedenthal und Rahlstedt in sein 10. und zugleich letztes Projektjahr. Auf Grundlage der externen Evaluation am Standort Neuwiedenthal und unserer Projektperspektive haben wir zahlreiche Gespräche mit lokalen, bezirklichen und behördlichen Kooperationspartnerinnen geführt, um über die Relevanz des Projekts, dessen Erfolge und über mögliche Anschlussoptionen bzw. Fortsetzungen in den Austausch zu gehen. Welche Formate und Angebote sollen auch ohne Stiftungszutun in Rahlstedt und Neuwiedenthal weitergeführt werden und wie kann dies geschehen? Wie kann die Vernetzung vor Ort weiterhin gestärkt werden und was kann möglicherweise nicht ersetzt werden? Hierzu wurden Bedarfe und Herausforderungen, aber auch strukturelle Notwendigkeiten für eine Projektperspektive nach 2022 mit allen Beteiligten auf unterschiedlichen Ebenen erörtert.

In den Quartieren wurden zudem zahlreiche Angebote für Lehrkräfte, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Ehrenamtliche und Leitungen wie gewohnt fortgesetzt: Fort- und Weiterbildungen, die sich aus den Bedarfen vor Ort ergeben, finanzielle Förderungen für Projektumsetzungen und Unterstützung in der Vernetzung, vor allem in den thematischen Handlungsfeldern Soziale Kompetenzen, Elternkooperation und Bildungsübergänge. Der allmähliche Wegfall von Kontaktbeschränkungen während dieses Projektjahrs ermöglichte in vielen Fällen das Wiedersehen und Vernetzen in realen Räumen, was vielfach als großer Gewinn beschrieben wurde.

Die bereits im Vorjahr gestartete digitale Vortragsreihe „89 Minuten: Wissenschaft in der Praxisarena“ wurde zunächst nicht zuletzt mit Blick auf die anhaltende Corona-Situation, sondern auch aufgrund der hohen Nachfrage durch die pädagogischen Fachkräfte in dem mittlerweile etablierten Format fortgesetzt. Auf Grundlage von Impulsvorträgen zu aktuellen wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen wurde ein moderierter Austausch für Fachkräfte aus den Bereichen Bildung und Erziehung ermöglicht und die Bedeutung sowie Ableitungen für die Praxis diskutiert. Mit dem digitalen Format richteten wir den Fokus auf die Themen Bildung und Erziehung und stellten aktuelle Studienergebnisse zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche vor. Im Rahmen dessen fanden folgende Veranstaltungen im Projektjahr 2021/2022 statt:

Datum	Titel der Veranstaltung
18.08.2021	Für eine nachhaltige Bildungsstrategie digitaler Mündigkeit: Wo stehen wir, wohin wollen wir? Prof. Dr. Sigrid Hartong, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
15.09.2021	Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie – Rückblick und Perspektiven Prof. Dr. Gunda Voigts, HAW Hamburg
27.10.2021	Bildungsgerechtigkeit in Krisenzeiten Prof. Dr. Nina Bremm, Pädagogische Hochschule Zürich
30.03.2022	Kind sein in Zeiten von Corona: Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Kinder und wie kann Hilfe und Unterstützung aussehen? Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut e. V., München



v.l.n.r. Ingrid Kositzki, Kristin Heldewig

### 2.1 Teamaufstellung

Im Schuljahr 2021/22 sind Ingrid Kositzki von der Schule Am Schleemer Park und Kristin Heldewig von der Joachim Herz Stiftung weiterhin ein konstanter Teil des vierköpfigen „heimspiel“-Teams in Billstedt. Max Steinau vom Bezirksamt Hamburg-Mitte wechselt im Laufe des Jahres ins Sozialraummanagements des Bezirks und von Seiten der Joachim Herz Stiftung kam Lukas Kaiser (für die Kollegin Lina Berwik) ins Team.

### 2.2 Schlaglicht: Gemeinsam für die Entwicklung und den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien

Mit dem Ziel, dass Menschen in herausfordernden Situationen die Unterstützungsangebote bekommen, die sie brauchen, um für sich ein gelingendes Leben zu verwirklichen, wurden im Quartier Billstedt, Horn, Mümmelmannsberg (Region 2) verschiedene Austausch- und Beteiligungsformate organisiert. Diese sollen mit dem Fachkonzept Sozialraumorientierung des Bezirks Hamburg-Mitte den Rahmen dafür bieten, das Wissen und Können aller Fachleute der öffentlichen und freien Träger enger zusammen zu führen, zu verknüpfen und zu aktivieren. Das Billstedter „heimspiel“-Team stand hierbei im engen Dialog mit dem Netzwerkmanagement des Allgemeinen Sozialen Diensts (ASD) und bot an, das Auftakttreffen zur Kooperation von Schulen, Regionalem Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) und ASD in der Region 2 zu moderieren.

So kamen im März 2022 rund 50 Teilnehmende aus Grundschulen, weiterführenden Schulen, dem ASD sowie dem ReBBZ im digitalen Raum zusammen, um über gute und gelingende Kooperation in den Austausch zu gehen. Dabei gingen wir zunächst auf zentrale Aspekte des Begriffs Kooperation ein:

- Jede Kooperation ist ein Aushandlungsprozess.
- Alle Partnerinnen haben und verfolgen eigene Interessen.
- Kooperationen unterliegen institutionellen und individuellen Bedingungen. Die Ressourcen sind bei allen Partnern eng bemessen.
- Den teilweise gegenteiligen Interessen angemessen Raum zu geben und respektvoll die unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten anzuerkennen, erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Kompromissbereitschaft.
- Hilfreiche Haltung: Jede Perspektive zählt!

Alle Beteiligten sammelten daraufhin eigene positive Beispiele für erlebte Kooperations- und Dialogprozesse in jüngster Zeit und hielten eine **gemeinsame, sehr bedeutsame Perspektive** fest: die gesunde Entwicklung und den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Neben dem Austausch in Kleingruppen und einem Dialog im Plenum über die Frage, was die jeweiligen Akteurinnen in den Einrichtungen brauchen, um gut im Sinne der Kinder und Jugendlichen arbeiten zu können, informierte der ASD abschließend über seine Arbeitsweise und konnte dabei viele Fragen der weiteren Teilnehmerinnen klären.

Nach zwei Stunden zogen die Teilnehmerinnen (und auch wir vom „heimspiel“-Team) für dieses Auftakttreffen ein positives Resümee zur Zusammenarbeit in der Region. Alle Beteiligten einigten sich auf ein nächstes Kooperationstreffen im vierten Quartal 2022, welches durch eine kleine Gruppe aus Vertreterinnen der verschiedenen Einrichtungen vorbereitet wird.

Stimmen von Teilnehmerinnen des Auftakttreffens:

„Der Fokus auf den ASD und deren Arbeitsweise war wichtig ...  
Wir sollten weiter über eine Verbesserung des Austauschs nachdenken.“

„Wichtiges Thema! Gut umgesetzt! Aufbruchsstimmung!“

„Neue Infos, die ich mitnehme. Hört sich so weit gut an, mal schauen, wie die Umsetzung gelingt ...“

„Kooperative Vorbereitung ist gut!!!!“

## 2.3 Veranstaltungen

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende	Format
02.09.2021	Halbzeitfeier „heimspiel. Billstedt“	Akteurinnen und Engagierte aus Billstedt	39	Präsenz
09.09.2021	Fachleitungsaustausch Deutsch	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	8	digital
16.09.2021	Fachleitungsaustausch Mathematik	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	10	digital
23.10.2021	Workshop „Neue Autorität im Gruppenkontext“	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	11	Präsenz
17.11.2021	Fachleitungsaustausch Englisch	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	7	digital
25.01.2022	Workshop „Die Kraft der Improvisation“	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	13	digital
15.02.22	Workshopreihe „Umgang mit diskriminierenden Äußerungen“ (Teil 1)	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	13	digital
17.02.2022	Fachleitungsaustausch Mathematik	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	7	digital
22.02.2022	Workshopreihe „Umgang mit diskriminierenden Äußerungen“ (Teil 2)	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	9	digital
01.03.2022	Workshopreihe „Umgang mit diskriminierenden Äußerungen“ (Teil 3)	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	10	digital
02.03.2022	Fachleitungsaustausch Deutsch	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	9	digital
03.03.2022	Fachleitungsaustausch Englisch	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	7	digital
12.05.2022	Kooperationsdating am Übergang 4/5	Lehrkräfte und Abteilungsleitungen	37	Präsenz
01.06.2022	Fachleitungsaustausch Deutsch	Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen	11	Präsenz
30.06.2022	Fachleitungsaustausch Mathematik	Fachleitungsaustausch Mathematik	4	Präsenz
<b>gesamt</b>			<b>195</b>	

**Zur Halbzeitfeier:**

Nach fünf Jahren in Billstedt haben wir gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen, lokalen Akteurinnen und Engagierten, bei einer Halbzeitfeier Bilanz gezogen, sind über Erfolge sowie Herausforderungen ins Gespräch gegangen und – nach einer langen Zeit der räumlichen Distanz – im Kultur Palast zusammengekommen. Dabei sind wir der Fragen nachgegangen, wie die erste Halbzeit lief, haben einen Ausblick auf die zweite Spielhälfte gewagt und die Anwesenden gefragt, was für ein weiteres lokales Zusammenspiel gebraucht wird und wie „heimspiel“ das gelingend unterstützen kann.

**2.4 Förderungen**

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Schulverein (SV) Bonhoefferstraße	Zirkusprojekt	5.000 €
Ev.-Luth. KG in Schiffbek und Öjendorf	Kooperationstreffen Kitas und ASD	250,00 €
Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen	Bücherhallenkarten für Elternlotsen und Stadtteilmütter	1.000,00 €
Schule An der Glinder Au	Klassenfahrt zum Schulbauernhof	900,00 €
Stiftung Das Rauhe Haus	Elternlotsen Billstedt	5.000,00 €
Schule An der Glinder Au	Soziales Kompetenztraining mit dem Spili-Team	6.000,00 €
SV Billstedt e.V. (Schule Am Schleemer Park)	Integrative Lerngruppe (ILG) am Schulstandort Oberschleems	5.000,00 €
SV Billstedt e.V. (Schule Am Schleemer Park)	Raumkonzept Vorschule	2.000,00 €
SV am Kurt-Körper-Gymnasium e.V.	Model UN-Teilnahme	1.600,00 €
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Lernzimmer Standort Billstieg	5.000,00 €
SV Billstedt e.V. (Schule Am Schleemer Park)	Aktive Bewegungspause – Spielzeugverleih	3.000,00 €
Arbeit & Leben DGB/VHS Hamburg e.V. (Billenetz)	LeseHerbst 2022	3.000,00 €
Stadtteilprojekt Sonnenland e.V.	Bildungsberatung Sinti und Roma	5.000,00 €
basis & woge e.V.	Fachtag temporäre Lerngruppen	1.615,00 €
SV Prima-Arche e.V. (Grundschule Archenholzstraße)	Trixitt – Wir bewegen Schule	1.000,00 €
SV am Kurt-Körper-Gymnasium e.V.	Profiltag – Dialog im Dunkeln	250,00 €
Schule An der Glinder Au	Klasse 1c entdeckt Hamburg	178,00 €
Ev.-Luth. KG in Schiffbek und Öjendorf (Mehrgenerationenhaus)	Community Center Billbrook 2022	5.000,00 €
basis & woge e.V.	Prozessbegleitung Netzwerk Billbrook	5.000,00 €
SV Prima-Arche e.V. (Grundschule Archenholzstraße)	Bücherkoffer für Klasse 1a–d	800,00 €
<b>gesamt</b>		<b>56.953,00 €</b>

Foto: © Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



### Förderhighlight „Lernzimmer“:

Das Lernzimmer, die Hausaufgabenhilfe der Johanniter Hamburg, in der Wohnunterkunft (WUK) Billstieg heißt alle Schülerinnen ab Klasse 1 willkommen, sich bei den Hausaufgaben Hilfe und Unterstützung zu holen. Das Angebot dient dem Aufbau und Erhalt der Chancengleichheit während der Schulzeit, denn die Kinder in den Unterkünften können sich in den meisten Fällen nicht auf die Hilfe ihrer Eltern stützen. Einerseits fehlen oftmals die finanziellen Mittel für bezahlte und gezielte Nachhilfe, andererseits das notwendige Wissen, den Kindern bei den Schularbeiten helfend zur Seite zu stehen. Mit Fördern & Wohnen hat das Projekt zudem Kooperationspartnerinnen vor Ort, die aus weiteren Mitteln Bücher und Lernhefte finanzieren für den Fall, dass die Kinder mal keinen Schulranzen dabei haben. Die Betreuerinnen der Johanniter Hamburg sind feste Bezugspersonen für die Kinder, so dass eine stabile Bindung aufgebaut werden kann. Die Bindung fördert und ermöglicht es, die Kinder zum Lernen zu empowern.

Das Lernzimmer ist auch in den Ferien zugänglich. Die Erfahrung zeigt, dass auch außerhalb der Schulzeiten ein großer Bedarf an verlässlicher Unterstützung notwendig ist, um die Bindung an die Kinder nicht zu verlieren. Viele Kinder in der Unterkunft Billstieg fahren nicht in den Urlaub, so dass das Lernangebot während der Lernferien gut angenommen wird.

Fotos: Maren Riepe (linkes Foto), Kristin Heldewig (rechtes Foto)



v.l.n.r. Antje Jacobs, René Clair,  
Lina Berwik, Taina Hencke

### 3.1 Teamaufstellung

Das Neuwiedenthaler „heimspiel“-Team blieb auch im Schuljahr 2021/22 konstant: Neben Lina Berwik, die das Team seit Herbst 2020 als Projektmanagerin der Joachim Herz Stiftung unterstützt, ist weiterhin Taina Hencke Ansprechpartnerin vor Ort. Antje Jacobs, Sonderpädagogin an der Stadtteilschule Süderelbe, begleitet das Projekt von Anfang an und René Clair von der Straßensozialarbeit Neuwiedenthal seit Herbst 2015.

### 3.2 Schlaglicht: Lesefest

Als wir, das „heimspiel. Neuwiedenthal“-Team, in die Planung für das siebte Lesefest einstiegen, war noch unklar, wie die Corona-Maßnahmen und Regelungen im Frühjahr/Sommer 2022 aussehen würden. Daher entschieden wir uns für ein an die Umstände angepasstes Format. Anders als im letzten Jahr wollten wir gerne Lesungen vor Ort ermöglichen, um Kindern in Neuwiedenthal Vorleseerlebnisse und Begegnungen mit Autorinnen zu bieten.

Gemeinnützige Einrichtungen konnten sich für eine finanzielle Förderung für Lesungen bei der Joachim Herz Stiftung bewerben. Das Angebot nahmen die Kita Grüne Insel, die Grundschule Am Johannisland, die Grundschule Neugraben, das Spielhaus Neuwiedenthal und die Bücherhalle Neugraben wahr und organisierten die Lesungen. Die Autorinnen lasen im Klassenraum, in der Bücherhalle oder beim Kita-Fest aus ihren Büchern vor. Neben geschlossenen Lesungen gab es unter anderem in der Bücherhalle Neugraben und dem Spielhaus Neuwiedenthal auch drei öffentliche Lesungen. Abgerundet wurde die Veranstaltung im Spielhaus mit einer Mal-Aktion, mit Glitzertattoos und Waffeln samt Puderzucker.

Die Kinder haben sich in den Lesungen mit Julia Neuhaus und ihrem Buch „Tokkis Reise“ auf einen fernen Planeten ins Weltall begeben. Zusammen mit den Haustieren Kater, Pudel und Piep machten sie sich im Buch von Nele

Palntag mutig auf den Weg durch den Wald. Und bei Feli und Fritz war ganz schön was los im Blaubeerweg, was genau, davon hat Barbara Landbeck erzählt. Im Buch von Julie Bender suchten sie gemeinsam mit Mia Magie nach verschwundenen Zirkustieren und haben sich auf ein magisches Abenteuer eingelassen. Mit Lotte Bräuning und Annie ging es auf Bärenjagd und eine bilinguale fantastische Reise haben die Kinder zusammen mit Thao Bui und ihrem Buch „Wolketigerbohne – Hạt đỗ hổ mây“ erlebt und anschließend Feuerbohnen gepflanzt.

Die interaktiv gestalteten Lesungen waren etwas für Ohren, Augen und zum Mitmachen. Ganz besonders freuen wir uns über die positiven Rückmeldungen und dass die Kinder spannende Lesungen erleben durften.

Im Lesefest-Zeitraum vom 20. Juni bis 3. Juli 2022 haben insgesamt **17 Lesungen** stattgefunden und das 7. Lesefest Neuwiedenthal hat somit **über 400 Kinder** erreicht.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die durch ihre Mitarbeit und Organisation die Lesungen ermöglicht haben und natürlich an die Vorbereitungsgruppe.

### Und es geht weiter! Vorfreude auf das kommende Lesefest

Wir freuen uns sehr, dass Doris Wilczek-Ahrens vom Spielhaus Neuwiedenthal die Organisation des Lesefestes 2023 übernehmen wird. Aktuell ist geplant, dass das Lesefest in Kooperation mit lokalen Partnerinnen als Fest vor Ort, mit Lesungen und Rahmenprogramm im Sommer vor dem Spielhaus stattfindet. Wir sind gespannt und sagen vielen Dank im Voraus!

## 3.3 Veranstaltungen

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende	Format
07.09.2021	Übergang Schule-Beruf	Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	11	Präsenz
02.11.2021	„heimspiel“-Austausch mit Schulleitungen und Vertreterinnen der Jugendhilfe	Schulleitungen und Vertreterinnen der Jugendhilfe	13	Präsenz
19.11.2021	Fortbildung „Traumasensibler Umgang mit Kindern und Jugendlichen“ (Teil 1)	pädagogische Fachkräfte	19	digital
20.11.2021	Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“ (Teil 1)	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	17	digital
21.01.2021	Fortbildung „Traumasensibler Umgang mit Kindern und Jugendlichen“ (Teil 2)	pädagogische Fachkräfte	16	digital
30.01.2021	Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“ (Teil 2)	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	15	digital
18.02.2022	Fortbildung „Traumasensibler Umgang mit Kindern und Jugendlichen“ (Teil 3)	pädagogische Fachkräfte	10	digital
22.02.2022	Workshop „Die Kraft der Improvisation“	Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen	18	digital
29.03.2022	Kooperationstreffen Stadtteilschule (STS) Süderelbe und Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	Pädagoginnen und Leitungen	12	Präsenz
14.06.2022	„heimspiel“-Austausch mit Schulleitungen und Vertreterinnen der Jugendhilfe	Schulleitungen und Vertreterinnen der Jugendhilfe	10	Präsenz
<b>gesamt</b>			<b>115</b>	

## 3.4 Förderungen

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Förderverein der Frieda-Stoppenbrink-Schule e.V.	Klausurtagung ReBBZ Süderelbe	250,00 €
GENETY – Dein Bildungslotse e.V.	„Verstehen kommt von machen!“ Bauhaus-Experimente zu Architektur, Fotografie und bildender Kunst im September/Okttober 2021	1.950,00 €
Schulverein (SV) Neuwiedenthal e.V.	Mittagessen an den Tagen der Familienklasse für die Eltern	1.500,00 €
SV der Grundschule Neugraben – macht Kinder stark e.V.	Pädagogische Jahreskonferenz	642,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	BOSO Projektwoche – GEVA Berufswahltest	770,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	BOSO Projektwoche – Viamee Persönlichkeits-test und Bewerbungstraining	980,00 €
Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen	Bücherhallenkarten für Elternlotsen und Stadtteilmütter	1.000,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Klausurtagung SMASH	150,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	HDJ Workshops (Rap, Graffiti, Beatbox)	2.300,00 €
SV der Grundschule Neugraben – macht Kinder stark e.V.	Jeder Schultag zählt – Strategien gegen Scheitern	5.000,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	Jeder Schultag zählt – Strategien gegen Scheitern	5.000,00 €
GENETY – Dein Bildungslotse e.V.	Boom Whackers	1.450,00 €
IN VIA Hamburg e.V.	Familienklassen – Fallberatung und Supervision	3.120,00 €
Förderverein der Frieda-Stoppenbrink-Schule e.V.	Sicherheit in komplexen eskalierenden Situationen im Schulalltag	1.440,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Mehrsprachige Bücher	200,00 €
Förderverein Neuwiedenthal e.V.	Stärkung des ehrenamtlichen Engagements des Jugendcafés	250,00 €
SV Neuwiedenthal e.V.	Selbstbehauptungs-/Deeskalationsworkshop für den Jahrgang 4	1.547,00 €
SV des Gymnasiums Süderelbe e.V.	Ich bau mir meine Zukunft	250,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	Hybrides Bildertheater zum Thema Depressionen	150,00 €
SV der Grundschule Neugraben – macht Kinder stark e.V.	Bewirtung der pädagogischen Jahreskonferenz der GS Neugraben	150,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Teamarbeit im Hamburger Klassenhaus	655,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Kindersafari	2.940,00 €
Hamburger Spielhäuser	Außerschulisches soziales Lernen nach Corona	2.200,00 €
Stadtteilverein Neuwiedenthal e.V.	Lernort Nachbarschaftsgarten „Beeren-bärenstark“	250,00 €

### 3 Neuwiedenthal

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB)	HÖB Autorinnen-Lesungen (Lesefest Neuwiedenthal [NWT])	2.151,00 €
Förderverein der Frieda-Stoppenbrink-Schule e.V.	Interaktive Ausstellung zur Gewaltprävention „Echt fair“	1.000,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Lesungen Am Johannisland (Lesefest NWT)	1.200,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	Transfer „Jeder Schultag zählt“ – Prozessbegleitung	4.000,00 €
SV der Grundschule Neugraben	Lesungen an der Grundschule Neugraben (Lesefest NWT)	1.280,00 €
Hamburger Spielhäuser	Lesungen im Spielhaus (Lesefest NWT)	360,00 €
DRK-Pädagogik gGmbH	Lesungen in der Kita Grüne Insel (Lesefest NWT)	710,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	Einweihung Fitness-Parcour	250,00 €
Förderverein der Frieda-Stoppenbrink-Schule e.V.	Moderation zur Nutzungsentwicklung Haus Quellmoor	2.553,00 €
SV der Grundschule Neugraben	Transfer „Jeder Schultag zählt“ – Prozessbegleitung	4.000,00 €
SV der Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Außerschulisches soziales Lernen der Familienklasse	2.433,00 €
IN VIA Hamburg e.V.	Familienklassen „Am Johannisland“ und „An der Haake“	3.363,00 €
SV der STS Süderelbe e.V.	Schulhofgestaltung mit Graffiti	1.485,00 €
<b>gesamt</b>		<b>58.929,00 €</b>

### 3.5 Wie geht's weiter?

Um die Fortführung von erfolgreich etablierten Vernetzungsformaten in Neuwiedenthal abzusichern, haben die Stiftungen ab Frühjahr 2022 zahlreiche Gespräche geführt: auf Ebene der Fachbehörden und des Bezirksamtes Harburg, mit Vertreterinnen der Steuerungsrunde „Regionale Bildungskonferenzen“ (RBK) in Harburg, mit den Neuwiedenthaler Schulleitungen und Vertretern des Jugendamtes. Auch im Ausschuss „Bildung und Sport“ der Bezirksversammlung Harburg wurden die Angebote und die entwickelten Formate des Projekts vorgestellt und diskutiert.

Damit zentrale Vernetzungsformate, die im Rahmen von „heimspiel“ entwickelt wurden, auch in Zukunft fortgesetzt können, haben sich die Neuwiedenthaler Schulleitungen darauf verständigt, weiterhin ein Stundenkontingent für eine schulische Koordination zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe wird – wie bisher – Antje Jacobs von der Stadtteilschule Süderelbe übernehmen. Ihr Kooperationspartner auf Seiten des Jugendamtes wird Bahsi Bekirogullari sein, der im Rahmen seiner Leitungsfunktion der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung für die Region Süderelbe die Vernetzung und Kooperation in Neuwiedenthal unterstützen wird.

Unter anderem folgende Veranstaltungen sollen auch im nächsten Schuljahr in Neuwiedenthal angeboten oder begleitet werden:

- Fachaustausche am Übergang 4-5: Vorbereitung, Moderation und Dokumentation
- Übergangscafé 4-5: Vorbereitung und Durchführung gemeinsam mit den Abteilungsleitungen 5-7 des Gymnasiums Süderelbe und der Stadtteilschule Fischbek Falkenberg
- Kooperationstreffen zwischen der Stadtteilschule Süderelbe, der Grundschule Neugraben, der GS Am Johannisland, der GS An der Haake, dem ReBBZ Süderelbe und dem Fachamt Jugend- und Familienhilfe der Region Süderelbe: Vorbereitung, Moderation und Dokumentation
- AG Kita-Grundschule: Beratung und Hilfe vor Ort mit der Assistenz der regionalen Schulaufsichten
- Marktplatz der Grundschulen: Beratung und Hilfe vor Ort mit der Assistenz der regionalen Schulaufsichten
- Kooperationstreffen zwischen der Stadtteilschule Süderelbe und OKJA-Einrichtungen: Vorbereitung, Moderation und Dokumentation
- Lokale Bildungskonferenz: Planung, Vorbereitung, Moderation und Dokumentation mit der Regionalen Bildungskoordination zu aktuellen Themen aus der Region
- Vertretung des Schulnetzwerkes in der RBK Steuerungsrunde
- Neuwiedenthaler Lesefest: Vorbereitung und Durchführung mit dem Spielhaus Neuwiedenthal

Das langjährige Engagement der Joachim Herz Stiftung, deren Projektmanagerinnen „heimspiel“ in Neuwiedenthal vertreten haben, endete im Sommer 2022 in seiner bisherigen Form. Um Etabliertes abzusichern und den Transfer in neue Verantwortlichkeiten abzusichern, stellt die Joachim Herz Stiftung für die kommenden drei Jahre weiterhin Fördermittel für Neuwiedenthal bereit, mit denen das Neuwiedenthaler Lesefest erhalten, einrichtungsübergreifende Kooperationen gefördert und neutrale Moderationen ermöglicht werden.



v.l.n.r. Thomas Zimmermann, Fritz Rummel, Olaf Sobczak, Birgit Ehler (nicht abgebildet) Marlene Freytag

### 4.1 Teamaufstellung

Das Rahlstedter „heimspiel“-Team konnte seine personelle Kontinuität aus dem vergangenen Jahr fast ganz wahren. Maryam Al-Windi, studentische Mitarbeiterin im Projekt, hat das „heimspiel“-Team aufgrund eines Auslandssemesters verlassen. Die Stelle konnte direkt mit Marlene Freytag nachbesetzt werden, die im Berichtszeitraum das Team mit 10 Stunden pro Woche verstärkte und unterstützte. Somit war das Rahlstedter Team komplett und fachlich breit aufgestellt. Es setzt sich zusammen aus Fritz Rummel, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Birgit Ehler, Grundschule Großlohering, Thomas Zimmermann, Haus der Jugend Hohenhorst, Olaf Sobczak, Sozialraummanagement Bezirksamt Wandsbek und Marlene Freytag, studentische Hilfskraft im Projekt.

### 4.2 Schlaglicht: Resilienzförderung in Schule unter Corona-Bedingungen

Mit „heimspiel. Für Bildung“ verfolgen wir auch das Ziel, die pädagogischen Fachkräfte vor Ort professionsübergreifend in ihrer fachlichen Weiterbildung zu unterstützen. Dies fördert den Zusammenhalt der professionellen Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen und schafft Austausch zwischen unterschiedlichen Perspektiven, der mit Blick auf die Arbeit mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen wichtig ist. Die thematischen Schwerpunkte der Weiterbildungen ergeben sich aus den konkreten Bedarfen der Bildungsakteurinnen vor Ort, die in persönlichen Gesprächen, Stadtteilgremien, Netzwerken und fachbezogenen Arbeitstreffen eruiert werden. Die Fortbildungen sind für alle Teilnehmenden kostenfrei und werden in den Quartieren durchgeführt.

Mit dem Start des Schuljahres 2021/22 war für die Fachkräfte, Lehrkräfte und Pädagoginnen offensichtlich, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendlichen die Schulen in Hinblick auf die sozio-emotionale Verfassung der Schülerinnen als auch auf das soziale Miteinander vor besondere Herausforderung stellen werden. Damit verbunden waren vor allem Fragen des adäquaten Umgangs mit Belastungserfahrungen im Schulunterricht, die Schülerinnen seit Pandemiebeginn gemacht haben. Wie können besondere und individuelle Bedürfnisse in dieser Zeit erkannt werden? Welche Anforderungen lassen sich daraus für Pädagoginnen ableiten? Und welche konkreten Übungen können unterstützen, um herausfordernde Situationen im Klassenraum präventiv zu begegnen und professionell zu intervenieren?

An die Fragestellungen der Fachkräfte anknüpfend und um diese zu vertiefen, führten wir zu Beginn des Schuljahres eine vierteilige Fortbildungsreihe mit dem Titel „Resilienzförderung in Schule unter Corona-Bedingungen“ zusammen mit dem Institut für Psychotraumatologie, dem ReBBZ-Altona und einer freien Trainerin für Soziales Lernen durch. Ziel der Veranstaltungen war die fachliche Sensibilisierung aus unterschiedlichen Perspektiven und die Vermittlung von Ansätzen, die den Teilnehmenden konkrete Handlungskompetenzen und Präventionsmaßnahmen für den Schulunterricht ermöglichen sollten.

**„Nach der ersten anstrengenden Zeit der Pandemie machten sich viele Kolleginnen Sorgen, was der Lockdown und die damit verbundene Isolation mit den Kindern gemacht hat und welche Auswirkungen mit der Zeit sichtbar werden würden. Wie sollte man mit einer Situation, die für alle neu und belastend war, umgehen? Sich in dieser Zeit fachlich auszutauschen und fortzubilden, gab den Kolleginnen Sicherheit und eine Handlungsperspektive im alltäglichen Unterricht.“**

Birgit Ehler, Sonderpädagogin an der Grundschule Großlohering und „heimspiel. Rahlstedt“-Teammitglied.

### **(I) Was fordert mich besonders heraus?**

Im Fokus standen das Erkennen und Verstehen unterschiedlicher Bewältigungsstrategien von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit der Krisenzeit Corona. Welches Verhalten der Schülerinnen fordert mich als Lehrkraft besonders heraus? Welches unauffällige Verhalten nehme ich vielleicht gar nicht wahr? Wie lässt sich internalisiertes und externalisiertes Verhalten einordnen und was bedeutet es für meine pädagogische Praxis?

### **(II) Bin ich sicher?**

Welche Bedeutung kommt dem Raum als dritter Pädagoge zu? Wenn wir den Klassenraum als sicheren Ort der Gemeinschaft und Beziehung gerade in unsicheren Zeiten verstehen, ergeben sich neue Perspektiven auf die Relevanz von Beziehungsarbeit. Wie kann ich bewusst agieren, um den Raum die die Kinder sicher zu gestalten?

### **(III) Wie integriere ich emotional-sozial stabilisierende Maßnahmen in den Regelunterricht?**

Wie kann ich in meinem Unterricht auf die emotional-sozialen Bedürfnisse der Kinder eingehen? Wie können Emotionen und daraus resultierende, als inadäquat bewertete Verhaltensweisen verstanden, transparent gemacht und ressourcenorientiert zur Lösung von Schwierigkeiten verwendet werden? Welche Maßnahmen lassen sich mit Blick auf die emotionale Kompetenzstärkung im Schulalltag sinnvoll integrieren?

### **(IV) Wie interveniere ich spielerisch in Gruppenprozessen?**

Wie lassen sich gruppendynamische Prozesse verstehen und für einen gelingenden Lern- und Bildungsprozess nutzen? Welche Rolle spielen soziale Umgangsformen und Kommunikationsmuster? Mit welchen praktischen Interventionen kann ich gerade mit herausfordernden Gruppen spielerisch arbeiten, um schwierige Situationen zu entschärfen?

## 4.3 Veranstaltungen

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende	Format
01.09.2021	Fortbildung „Was fordert mich besonders heraus“?	pädagogische Fachkräfte	12	Präsenz
04.09.2021	Fortbildung „Soulvision – gestärkt aus der Krise“	pädagogische Fachkräfte	12	Präsenz
08.09.2021	18. Sprachfördernetzwerktreffen	Sprachförderkräfte	8	digital
22.09.2021	Fortbildung „Bin ich sicher“	Fachkräfte aller Einrichtungen	14	Präsenz
29.09.2021	Fortbildung „Wie integriere ich emotional-sozial stabilisierende Maßnahmen in den Regelunterricht?“	pädagogische Fachkräfte	15	Präsenz
20.10.2021	Fortbildung „Wie interveniere ich spielerisch in Gruppenprozessen?“	pädagogische Fachkräfte	13	Präsenz
27.10.2021	„heimspiel“-Schulleitungsrunde	Schulleitungen „heimspiel. Rahlstedt“	9	Präsenz
10.11.2021	17. Netzwerktreffen der Koordinator:innen 4-5	Koordinatorinnen 4-5	7	Präsenz
26.11.2021	Fortbildung „Stark gegen Gewalt – Strategien für den pädagogischen Alltag“ (Teil I)	pädagogische Fachkräfte	20	Präsenz
17.01.2022	19. Sprachfördernetzwerktreffen	Sprachförderkräfte	6	digital
02.02.2022	Fortbildung „Mehrsprachigkeit und Sprachförderung“	pädagogische Fachkräfte	20	digital
04.02.2022	Fortbildung „Stark gegen Gewalt – Strategien für den pädagogischen Alltag“ (Teil II)	pädagogische Fachkräfte	20	digital
10.02.2022	Fortbildung „Risiken und Gefahren in digitalen Medien. Schutz vor Cybermobbing und sexuellen Übergriffen im Netz“	Fachkräfte aller Einrichtungen	18	digital
16.02.2022	18. Netzwerktreffen der Koordinator:innen 4-5	Koordinatorinnen 4-5	10	digital
21.02.2022	Kooperationstreffen ASD und Schule	Leitungen und Fachkräfte aus ASD und Schule	4	digital
02.03.2022	„heimspiel“-Schulleitungsrunde	Schulleitungen „heimspiel. Rahlstedt“	10	digital
22.03.2022	Kooperationscafé Kita-Grundschule	Fachkräfte Kita/Grundschule	23	Präsenz
20.04.2022	Übergabecafé 4-5	Fachkräfte 4-5	48	Präsenz
25.04.2022	20. Sprachfördernetzwerktreffen	Sprachförderkräfte	6	Präsenz
30.05.2022	„heimspiel“-Schulleitungsrunde	Schulleitungen „heimspiel. Rahlstedt“	7	digital
<b>gesamt</b>			<b>282</b>	

## 4.4 Förderungen

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Erziehungshilfe e.V.	Hamburger Familientag, Nachbarschaftsmütter/-väter Hohenhorst	250,00 €
Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt	Projekt „Top Fit“	200,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Anschaffung eines therapeutischen Bohnenbads	250,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Impf-Tage Haus am See	250,00 €
Grundschule Neurahlstedt	Wertschätzung unser Kolleg:innen im Ehrenamt und aus dem Ganzttag	212,00 €
Erziehungshilfe e.V.	2. Impfaktion Haus am See	250,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Wertschätzung für das Ehrenamt der Elternlotsen	250,00 €
Schule Brockdorffstraße 64	Projekt Bachpatenschaft I Vogelhäuschenbau	250,00 €
Schule Charlottenburger Straße	Projekttag „VSK Forscherwerkstatt“	210,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Fotograf Horst & friends	250,00 €
Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt	Abschlussfest Jeder Schultag zählt	200,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Sommerfest im Garten der Nationen	250,00 €
Streetlife e.V.	Material für Gartenaktion	250,00 €
Grundschule Großlohering	Projekt „Jeder Schultag zählt“	5.000,00 €
Schulverein Großlohe	14 Tablets zur Erfassung der Anwesenheitsregistratur von Schülerinnen und Schüler	4.243,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Vertiefungsprogramm „Groovy – Grundschule und Vielfalt“	4.000,00 €
Kita Kleine Sterne	Konzepttag	743,75 €
Bauspielplatz Rahlstedt Ost	Fantasy-Rollenspiel-Workshop	2.000,00 €
Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt	Projekt „Jeder Schultag zählt“	5.000,00 €
BürgerStiftung Hamburg	Fonds „Hamburger Spielräume“	5.000,00 €
Grundschule Neurahlstedt	Ganztageskonferenz „Neue Autorität“	1.500,00 €
Bauspielplatz Rahlstedt Ost	Rollenspiel Workshop	2.000,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Begegnungsprojekt im Gemeinschaftsgarten „Garten der Nationen“	5.000,00 €
Stadtteilschule Altrahlstedt	Prozessbegleitung „Jeder Schultag zählt“	3.855,60 €
Streetlife e.V.	Fachtagung der LAG Hamburg (Landesarbeitsgemeinschaft Straßensozialarbeit Hamburg)	800,00 €
<b>gesamt</b>		<b>42.214,35 €</b>

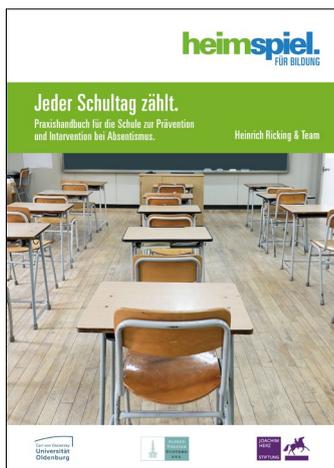
## 4.5 Wie geht's weiter?

Mit dem offiziellen Projektende nach 10-jähriger Laufzeit stellt die Toepfer Stiftung ihre operativen Tätigkeiten am „heimspiel“-Standort Rahlstedt zum Ende des Schuljahres 2021/22 ein. Das Rahlstedter „heimspiel“-Team, bestehend aus Birgit Ehler, Thomas Zimmermann und Olaf Sobczak, hat sich frühzeitig für eine Fortsetzung der Netzwerkarbeit im Stadtteil ausgesprochen und Interesse an der Weiterarbeit auch ohne die Unterstützung der Stiftungen signalisiert. Mit dem Weggang von Olaf Sobczak aus dem Bezirksamt Wandsbek bilden nun Birgit Ehler und Thomas Zimmermann das verbleibende Tandem in Rahlstedt, das weiterhin die Vernetzung von Schule und Jugendhilfe vorantreiben wird.

Die Schulleitungen der Kooperationsschulen im Quartier haben sich auf einer Schulleitungssitzung im Frühjahr 2022 für die gemeinsame Weiterfinanzierung der Stelle der Koordination des Schulnetzwerkes ausgesprochen. Diese Zusage ist Grundlage für den Fortbestand der schulischen Netzwerkarbeit in bisheriger Form und ermöglicht die Weiterarbeit von Birgit Ehler ab dem Schuljahr 2022/23. Unter anderem können folgende Tätigkeiten demnächst auch im nächsten Jahr umgesetzt und begleitet werden:

- Präsenz vor Ort und „Mittlerin“ zwischen den Wünschen der unterschiedlichen Schulformen und Akteuren aus dem Feld Erziehung und Bildung
- Koordination der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Veranstaltungsformates **„Übergabecafé 4–5“** in Kooperation mit dem Planungsteam sowie Absprachen mit der regionalen Schulaufsicht
- Koordination der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung regelmäßiger Sitzungen des **Netzwerkes der Koordinatorinnen 4–5**
- Koordination der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der **Schulleitungsrunden** in Abstimmung mit den Schulleitungen und der regionalen Schulaufsicht
- Ansprechpartnerin und beratende Funktion für das **Sprachfördernetzwerk**
- Ansprechpartnerin und beratende Funktion für den **Übergang von Primar- in den Elementarbereich**

Thomas Zimmermann wird – wenn auch ohne zusätzliche Ressourcen ausgestattet – weiterhin die Perspektive(n) der Jugendhilfe einbringen und mit seiner Expertise und langjährigen Erfahrung im Stadtteil die operativen Tätigkeiten voranbringen. Ausgestattet mit einem Projektbudget von 5.000 Euro für die Vernetzung der lokalen Akteure und Veranstaltungen im Stadtteil, wird das Team die „heimspiel“-Kernarbeit für zunächst ein Jahr fortführen. Im Anschluss soll mit den Beteiligten das Jahr evaluiert und über eine Fortsetzung entschieden werden. Mit dem Wegfall des jährlichen Fortbildungsprogramms sowie den finanziellen Förderungen, fokussiert sich das Rahlstedter Team im kommenden Jahr auf das Thema „Kinderrechte und Kinderschutz im Sozialraum“. Sie werden der Frage nachgehen, wie gelingender Kinderschutz gemeinsam mit allen Bildungsakteuren im Stadtteil und über die Institutionsgrenzen hinaus umgesetzt werden kann.



Praxishandbuch und Online-Materialien für die Schule wie Checklisten, Fragebögen und Handlungspläne finden Sie im Downloadbereich: [www.heimspiel.org/materialien-jeder-schultag-zaehlt](http://www.heimspiel.org/materialien-jeder-schultag-zaehlt)

Als Reaktion auf die wissenschaftliche Begleitung von „heimspiel“. Für Bildung“ durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von 2014 bis 2018 riefen die Joachim Herz Stiftungen und die Alfred Toepfer Stiftung 2019 gemeinsam mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) das Zusatzprojekt „Jeder Schultag zählt“ ins Leben. Es umfasste das Angebot an alle Kooperationschulen an „heimspiel“-Standorten, sich drei Jahre lang von Herrn Prof. Ricking und einem Team der Carl von Ossietzky Universität in der Schulentwicklung zur Stärkung der schulischen Teilhabe und Reduzierung von Absentismus unterstützen zu lassen.

Insgesamt vier Schulen, zwei Stadtteilschulen und zwei Grundschulen in Neuwiedenthal und Rahlstedt, haben diese Möglichkeit genutzt: die **Grundschule Neugraben**, die **Grundschule Großlohering**, die **Schule Altrahlstedt** und die **Stadtteilschule Süderelbe**. Sie entwickelten und erprobten präventive Maßnahmen gegen Absentismus mit dem Ziel, Schulabbrüche zu verhindern.

Trotz der Herausforderungen der weiterhin andauernden Pandemielage arbeiteten alle vier Schulen kontinuierlich an ihren jeweiligen Schulentwicklungsthemen wie Management von Fehlzeiten, Schulkultur und Schulgestaltung, Kooperation mit Eltern sowie Gestaltung des Tagesrhythmus und des Unterrichts weiter. In ihren schulischen Arbeitsgruppen trafen sie sich regelmäßig – zumeist digital –, legten Themenschwerpunkte für die jeweilige Entwicklung an ihrem Standort fest, planten diese und stießen Schulentwicklungsprozesse an. Neben übergeordneten Lenkungsrounds und Steuergruppentreffen fanden im Berichtszeitraum zudem am 17.09.2021 in Hamburg und 06. bis 08.02.2022 in Sigen schulübergreifende Lerngruppentreffen statt. Auch die Forschungsaktivitäten mussten sich an die pandemischen Bedingungen anpassen: Einige Befragungen mussten aufgrund von Schulschließungen zeitlich verschoben werden, und ursprünglich als Paper-Pencil geplante Befragungen stellten Prof. Ricking und sein Team auf Online-Befragungen um.

„Jeder Schultag zählt“ war auf drei Jahre angelegt und endet mit dem „heimspiel“-Engagement der Stiftungen in Neuwiedenthal und Rahlstedt im Sommer 2022. Um die angestoßenen Schulentwicklungsprozesse weiterzuführen, haben die Stiftungen allen vier Schulen ein Entwicklungsbudget zur Finanzierung einer externen Prozessbegleitung angeboten.

### Grundschule Großlohering

Die Grundschule Großlohering war auch im Schuljahr 2021/22 wesentlich mit der Bewältigung von coronabedingten Herausforderungen beschäftigt. Die Schule hat sich weiterhin auf die Themenschwerpunkte **Digitalisierung**, **Elternkooperation** und **Fortbildungen** konzentriert. So konnten die im vergangenen Jahr angestoßenen Vorhaben zur digitalen An- und Abwesenheitsregistratur fortgesetzt und verstetigt werden. Hierzu diente die Entwicklung einer nutzerfreundlichen und **schuleigenen Absentismus-App**, die von den Klassenlehrkräften über die jeweiligen Tablets genutzt wird und eine systematische und stundengenaue Erfassung von Fehlzeiten ermöglicht. Auf Grundlage der digitalen Fehlzeiterfassung ließen sich Ableitungen treffen und für weitere pädagogische Interventionen umsetzen. Zudem wurde die App SchoolFox beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe eingeführt, die anhand vielfältiger Funktionen **neue Kommunikationswege mit den Eltern** (z. B. 25 Sprachen), aber auch für die interne Schulkommunikation ermöglicht. Die App wurde mit wachsendem Interesse insbesondere auch von Elternseite genutzt, konnte auf diese Weise den Informationsaustausch verstärken und soll jeweils für die neuen ersten Klassen



eingeführt werden. Das Ziel ist die schrittweise Etablierung in allen Klassenstufen nach vier Jahren. Von Seiten der Universität wurde neben Einzelfall- und Präventionsberatung während des Projektjahres telefonische Elterninterviews und persönliche Schülerinnenbefragungen durchgeführt. Zudem konnte eine abschließende Online-Befragung des Kollegiums stattfinden. Das Kollegium hat eine Fortbildung zu den Themen „Trauma“ und „Schulangst“ absolviert, die durch Prof. Ricking angeboten wurde.



### Grund- und Stadteilschule Altrahlstedt

Die projektteilnehmenden Standorte Hüllenkamp (Jahrgänge 5 bis 7) und Kielkoppelstraße (Jahrgänge 8 bis 13) der Grund- und Stadteilschule Altrahlstedt konnten trotz der erheblichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie deutliche Fortschritte in ihren Schulentwicklungsprozessen im Rahmen des Projekts machen.

Die Schul-AG arbeitete kontinuierlich an dem schulischen **Erziehungskonzept**, das die Entwicklung eines Präventionskonzeptes sowie eines Maßnahmenkataloges bei Regelverstößen beinhaltet, und als Strukturierung und Rahmung der gesamten Arbeitsprozesse gilt. Bestehend aus dem Schulleitungsteam, der Koordination Sonderpädagogik, der Koordination Didaktik 5–7 und der neu geschaffenen Funktionsstelle der Koordination „Jeder Schultag zählt“, ist die Schul-AG personell und fachlich sehr breit aufgestellt.

Die Schule konnte den Anteil der präventiven Arbeit im Laufe der Projektzeit erhöhen und zeitgleich den Zeitaufwand für Einzelfallberatungen reduzieren. Mit dem Ziel, die Schule zu einem Ort des Wohlfühlens und des guten Lernens für alle zu gestalten und zu erhalten, wurde an beiden Standorten auf unterschiedliche Weise der **Fokus auf Schülerpartizipation** gelegt. Die Einbindung der Schülerinnen bei der Gestaltung schulischer Räume sowie des Geländes wie Toiletten, Klassenräume, des Innenhofs und eines Pausenraumes haben zu einem Rückgang von Konflikten und Vandalismus geführt. Die aus den pädagogischen Konzeptüberlegungen für die heterogenen Bedarfe der Schülerschaft heraus entstandenen Räume (z. B. Lerncafé oder Trainingsraum) wurden in der Praxis etabliert.

Am Standort Hüllenkamp konnten die Klassenräte im Rahmen eines festen Budgets über Materialanschaffungen für den Ganzttag abstimmen. Zudem setzte die Schule nach einer vorangegangenen Pilotphase das Projekt **„Alle zusammen – Top Fit“** mit einer externen Kooperationspartnerin weiter fort. Das Trainingsprogramm richtet sich an sozial-ängstliche Kinder, die in einem geschützten Rahmen über die Dauer eines Schuljahres gezielte Unterstützung in der Bewältigung ihrer Probleme bekommen und im Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe gestärkt werden.

**„Dank des Projekts ‚Jeder Schultag zählt‘ konnten eine Reihe von Maßnahmen realisiert werden, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass es gelungen ist, vielen Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, dass Unterricht und Schule neben der elementaren Bedeutung für ihre Zukunft auch einen Raum für Geborgenheit, Persönlichkeitsentwicklung, Respekt und nicht zuletzt Freude bietet.“**

Maike Machleidt, Lehrerin und Schulkoordinatorin „Jeder Schultag zählt“



### Grundschule Neugraben

An der Grundschule Neugraben war die **Einführung und Evaluierung des neuen Rhythmisierungsmodells** zentrales Element der Schulentwicklung in diesem Projektjahr. Der neue Rhythmus ist nun: 1. Std. 60 Min., 2. Std. 60 Min., Pause 30 Min., 3. Std. 60 Min., Pause 30 Min., 4. Std. 60 Min.

Ziele der Veränderung waren ein entspannterer Tagesablauf für alle Schülerinnen und Kolleginnen, mehr Zeit für den Fachunterricht und die Möglichkeit zur Einführung einer gemeinsamen Eingangsphase. Um die Erreichung dieser Ziele zu überprüfen, Schwierigkeiten in der Umsetzung zu eruieren und beheben, wurde mit Unterstützung der Universität Oldenburg ein Fragebogen entwickelt. Die Befragung des Kollegiums lieferte der Schul-AG wichtige Hinweise für Anpassungen und nächste Schritte in Richtung Unterrichtsentwicklung, welche Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarung für die kommenden Jahre ist.

Zudem erfasste und analysierte das Team der Universität Oldenburg die Fehlzeiten aus den Klassenbüchern der letzten 2. bis 4. Klassen. Die Ergebnisse zeigten, dass die Grundschule Neugraben nur wenige Absentismus-Fälle hat und die meisten Kinder nur geringe Fehlzeiten haben. In einigen Fällen ließ sich ein Zusammenhang zwischen hohen Fehlzeiten und familiärer Belastung klar herstellen.

Die Mitglieder der Schul-AG machten sich weiterhin Gedanken darüber, wie die Verbindung von Schülerinnen und Schule weiterhin gestärkt werden könnte. Da gemeinsame Feste mit Eltern wegen der Corona-Pandemie noch nicht möglich waren, entschied sich die Schule für ein großes Trommelevent von Schülerinnen und Kollegium, das aus Projektmitteln realisiert werden konnte. Am Ende des Schuljahres gab es ein Sommerfest mit Musik und Ständen auf dem Schulhof. Auch die von den Kindern langersehnte Hüpfburg wurde bei dieser Gelegenheit geordert. In Zukunft sollen diese Aktionen und Schulfeste gemeinsam mit Eltern realisiert werden.



### Stadtteilschule Süderelbe

Im Zentrum dieses Projektjahres stand an der Stadtteilschule Süderelbe die konkrete Arbeit in den Arbeitsgruppen: Die **AG Zusammenleben** hat einen Verständigungsprozess in der Schulgemeinschaft initiiert und begleitet, mit dem Ziel, Eckpunkte und Rahmenbedingungen des Zusammenlebens an der Stadtteilschule Süderelbe zu beschreiben. Hieraus sind neue Schulregeln entstanden, die im Rahmen eines Aktionstages ihren Auftakt fanden. Zum gleichen Thema wurden Aktionen wie z. B. ein Tag der Höflichkeit geplant und erste davon realisiert. Eine Verständigung über den Umgang mit Regelverstößen ist ebenfalls erfolgt. Zur Erhöhung der Transparenz in der Schulöffentlichkeit wurden dazu ein Stufenplan und ein Konzept zum Umgang mit Verspätungen erarbeitet. Zum Thema Umgang mit elektronischen Geräten der Schülerinnen wurde ein erster Vorschlag für eine veränderte Regelung formuliert. Diese Prozesse wurde von der AG Zusammenleben unter Mitarbeit von Eltern und Schülerinnen gesteuert und in vielfältigen Beteiligungsprozesse in der Schulgemeinschaft diskutiert.

In der **AG Gelände** wurden unter Beteiligung des Schülerrates sichtbare Veränderungen des Schulgeländes geplant und erste davon umgesetzt mit dem Ziel, mehr Bewegungsangebote für die Schülerinnen in den Pausen zu schaffen und Räume, an denen es Spaß macht, sich aufzuhalten. So entstand ein Fitnessparcours mit Geräten, der älteren Schülerinnen jetzt zur Verfügung steht. Die Einrichtung einer Spielepause, mit einer durch Schülerinnen besetzten Spieleaus-

gabe und der Aufbau von Sitzgelegenheiten auf dem Hof wurden vorbereitet. Mit Unterstützung von Prof. Ricking und seinem Team wurde die bereits im Vorjahr begonnene Einzelfallanalyse weitergeführt und das Kollegium in **Trainingseinheiten** zu den folgenden Themen geschult:

- Verhaltensstörungen in der Schule verstehen und pädagogisch damit umgehen/Unterrichtsstörungen vorbeugen
- Pädagogische Wege bei Gewalt und Aggression

### Resonanz in den Medien

- „Hilfe für Schüler“, Hamburger Wochenblatt Billstedt, 04.09.2021
- „Bildungsgerechtigkeit in Krisenzeiten“, Hamburger Wochenblatt Wandsbek, 23.10.2021
- „Lesen beflügelt die Fantasie“, Elbe Wochenblatt, 18.06.2022
- „Floras Dschungel: interaktive Lesung mit Illustratorin Julia Neuhaus“, hamburg.de, 29.06.2022

Mit dem Projektjahr 2021/22 endet nach zehn Jahren Stiftungsengagement in Neuwiedenthal und Rahlstedt an diesen beiden Standorten ein Projekt, das von vielen Mitstreiterinnen und Partnerinnen getragen und immer wieder weiterentwickelt wurde. Um einen Blick zurück auf die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre zu werfen und gemeinsame Erfolge zu feiern, fand am 16. September 2022 eine ganztägige Konferenz statt, an der rund 140 Personen teilgenommen haben. Im Fokus standen hierbei der Blick auf aktuelle Entwicklungen vor Ort, der Austausch über Beispiele guter Praxis sowie der große Dank an alle Kooperationspartnerinnen für ihr Engagement und Vertrauen. In Arbeitsgruppen zu Neuwiedenthal und Rahlstedt wurde dabei auch aufgezeigt, welche Formate und Ansätze weitergeführt werden (siehe Abschnitte 3.5 und 4.5) und zu neuen Kooperationen angeregt.

Zentrale Erkenntnisse und Ableitungen aus dem Zusatzprojekt „Jeder Schultag zählt“, das mit diesem Projektjahr ebenfalls endet, wird Herr Prof. Ricking auf einem gemeinsamen Fachtag mit der BSB am 28.02.2023 vorstellen.

In Billstedt wird die Joachim Herz Stiftung ihr Engagement wie geplant bis 2026 fortsetzen. Infolge der Zwischenstand-Befragung von 30 Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Beratung zu ihren Unterstützungsbedarfen sollen die thematischen Handlungsfelder von „heimspiel“ (Bildungsübergänge, Soziale Kompetenzen und Elternkooperation) um jährliche Themenschwerpunkte ergänzt werden. Das kommende Projektjahr wird diesen Wünschen entsprechend einen Schwerpunkt auf Medienpädagogik legen.

Das Projekt „heimsiel. Für Bildung“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung.



**Sie erreichen die Stiftungen unter folgenden Adressen:**

**Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.**

Georgsplatz 10  
20099 Hamburg  
[www.toepfer-stiftung.de](http://www.toepfer-stiftung.de)

Fritz Rummel  
Tel.: 040 33402-45  
E-Mail: [rummel@toepfer-stiftung.de](mailto:rummel@toepfer-stiftung.de)

**Joachim Herz Stiftung**

Langenhorner Chaussee 384  
22419 Hamburg  
[www.joachim-herz-stiftung.de](http://www.joachim-herz-stiftung.de)

Maren Riepe  
Tel.: 040 533295-28  
E-Mail: [mriepe@joachim-herz-stiftung.de](mailto:mriepe@joachim-herz-stiftung.de)

**Impressum**

Herausgeber: Joachim Herz Stiftung,  
Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg,  
[www.joachim-herz-stiftung.de](http://www.joachim-herz-stiftung.de)

Redaktion: Dr. Alexandra Gerstner (V.i.S.d.P.), Kristin Heldewig,  
Taina Hencke, Andrea Ipsen, Maren Riepe, Lina Berwik und Fritz Rummel

Gestaltung: Sandra Ost

Bildnachweis Titelblatt: © Joachim Herz Stiftung, Fotografin: Claudia Höhne  
© Joachim Herz Stiftung, Januar 2023

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Arbeitsbericht durchgehend die weibliche Form. Damit sind alle Geschlechter gemeint.